

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 83 (1957)
Heft: 42

Artikel: Sonntag ist's
Autor: Roelli, Hans
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-497005>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Nächste Woche erscheint die

Nebelspalter Musik-Sondernummer

Sämtliche Illustrationen von Wolf Barth

Aus dem reichhaltigen Inhalt:

Inspiration – Urmusik – Regentropfen-Präludium – Der Meisterdirigent a. D. – Beethoven begegnet Karajan – Duett für zwei Violinen – Hausmusik – Drei Variationen der Interpretation – Einladung zum «Souper à deux» (Text und Musik von Paul Burkhard) – Meine kleine Nachtmusik – Der Ton-Angeber – Premiere – Aus der Schreckenskammer der Musikkritik – Wie benehme ich mich in der Opernpause? – Musiklexikon für Laien – Von Musik und Musikern – Anekdoten und anderes mehr.

Preis-Kreuzworträtsel (die Gewinner erhalten Langspielplatten und Bücher).

Sonntag ist's

Hans Roelli

*Sonntag ist's, der Braten duftet.
Nachdem man eine Woche lang
bis spät und länger noch geschuftet,
bewegt uns Wort und Glockenklang.*

*Sonntag ist's. Man geht zum Kegeln,
wenn die Kraft die Muskeln schwellt,
oder klopft nach alten Regeln
einen Jaß. Schön ist die Welt.*

*Sonntag ist's. Mit Kinderwagen
ziehn die Glücklichen hinaus.
Nur wer unbeweibt, kann sagen:
Heute bleibe ich zuhaus.*

*Sonntag ist's. Die Autos tuten
und die Töffer lärmen drein ...
Nur die Kühe, die einst muhten,
werden jetzt im Stalle sein.*

*Sonntag ist's. Der Abend lädt
uns zu einem «Sternen»gang,
und bei Politik gerät
man so recht in Schwung und Schwang.*

*Sonntag ist's. Ein jeder sucht,
was ihn fröhlich macht und kräftigt,
wenn man lebenslang verflucht
und tretmühlend sich beschäftigt.*

Kontakt mit dem Osten

Ein englischer Journalist, der die ost-deutsche Sowjetzone bereiste, fragte einen russischen Soldaten: «Welche Zeitungen sind Ihnen am liebsten?» – Der Soldat erwiderte: «Die «Prawda», dann auch die «Iswestija» oder «Krasnaja Swjesda». Die deutschen Blätter sind weniger gut.» – «Was, Sie lesen auch deutsche Zeitungen?» wunderte sich der Journalist. Darauf der Soldat: «Lesen? Wer redet vom Lesen: Ich verwende sie als Zigarettenpapier!»

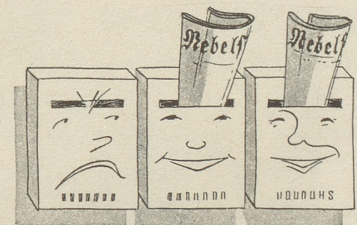
*

In der Warschauer Zeitung «Po Prostu» stand zu lesen: «Wie wir aus der «Leipziger Volksstimme» erfahren, ist Teetrinken nicht etwa eine alte britische Gewohnheit, sondern ein Mittel der Ausbeutung der Arbeiter. Der Fabrikant sieht es gern, daß die Arbeiter starken Tee trinken, denn das darin enthaltene Tannin regt ihr Nervensystem an und trägt zur Hebung der Arbeitsproduktivität bei.»

*

Es ist acht Uhr morgens. Vor einem kleinen Laden in Ostberlin steht eine Menschengruppe. Aufgerufen sind: Heringe und Sirup. Plötzlich drängt sich ein kleiner Mann nach vorne. Dort angekommen, bekommt er eine Ohrfeige und schwankt wieder an den Schwanz der Schlange. Der kleine Mann versucht es nochmals und arbeitet sich nach vorne, nach einer zweiten Ohrfeige torkelt er

wieder zurück. Abermals nach vorne drängend, bleibt er in angemessener Entfernung vor dem kräftigen Schläger stehen und sagt empört: «Det sag ick dir, Jenosse, wenn du mir jetzt nochmal eene klebst, dann mach ick den Laden heut jarnich uff!» ***



Bestellschein

für New-Abonnenten

Der (die) Unterzeichnete bestellt den Nebelspalter für 3 – 6 – 12 Monate und zahlt den Abonnementspreis auf Postcheckkonto IX 326 Nebelspalter-Verlag Rorschach ein.

Die Einzahlung erfolgt unter Voraussetzung der Gratiszustellung bis Ende November

Name

Adresse

An den Nebelspalter-Verlag Rorschach senden.

Abonnementspreise: Schweiz: 3 Monate Fr. 7.25, 6 Monate Fr. 13.75, 12 Monate Fr. 26.–. Ausland: 3 Monate Fr. 9.50, 6 Monate Fr. 18.–, 12 Monate Fr. 34.–.